

Georg Andreas Reimer an August Wilhelm von Schlegel
Berlin, 26.02.1827

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.18,Nr.45
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	24,5 x 19,6 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3029 .

[1] Berlin ²⁶/2/27

Da Tieck noch bis zu diesem Augenblick keine weitere Anstalt zur Förderung des Shakspeare gemacht hat, und trotz der ihm abgedruckten öffentlichen Erklärung sich nicht emsiger zeigt, als bisher, so bin ich nun schon genöthigt Sie, höchstverehrter Herr und Freund, um Erfüllung Ihres für diesen Fall gegebenen Versprechens dem Unternehmen wieder eine, wenn gleich auch nur leitende und die Oberaufsicht führende Theilnahme zu zu wenden. Ich hoffe es wird Ihnen inzwischen gelungen seyn Hrⁿ Prof. Diez in Thätigkeit zu setzen, so daß vielleicht manches zur Zeit schon vorbereitet ist Daneben muß ich bemerken, daß ich Tieck bereits um Weihnachten erklärt habe, daß wenn er ferner wie bisher die Angelegenheit verzögere, ich zu Ostern die Verbindung mit ihm als abgebrochen betrachten müsse, und mir alsdann völlig freie Hand bleibe, so daß ich von dieser Seite kein Hinderniß zu besorgen habe. Ich hoffe noch vor Eintritt der Ostermesse nach Bonn zu kommen, um das Weitere mit Ihnen zu verabreden, und alles dabei zu bewilligen was im Bereich Ihrer Wünsche liegen möchten: das versteht sich aber von selbst. Herzlich würde ich mich freuen wenn alsdann schon ernstliche Vorschritte für die Sache gethan wären.

Ueber alles Andere, was bisher Gegenstand mündlicher und vorläufiger Verabredung war, hoffe ich dann auch bestimmtere Uebereinkunft mit Ihnen treffen zu können. Vor allem aber freue ich mich darauf Sie wiederzusehen, und mich wie ich hoffe von der Fortdauer Ihres ehrenden Wohlwollens zu überzeugen, und Ihnen die Versicherungen aufrichtiger und unveränderlicher Verehrung persönlich darbringen zu können mit deren Ausdruck ich hier unterzeichne, als

Ihr

treuergebenster

G Reimer

Da Niebuhr, durch den Sie diesen Brief erhalten, mir in diesen Tagen Antwort senden wird, so bitte ich Sie durch ihn auch die ihrige zu befördern, wozu er gern bereit seyn wird

[2] Herrn Rath u. Professor

Ritter A W. v. Schlegel

Hochwohlgebohren

Bonn

d. G.

[1] beantw. d. 6ten März 27.

Namen

Diez, Friedrich Christian

Niebuhr, Barthold Georg

Shakespeare, William

Tieck, Ludwig

Körperschaften

Leipziger Buchmesse

Orte

Berlin

Bonn

Werke

Shakespeare, William: Dramatische Werke [Ü: August Wilhelm von Schlegel, ergänzt und erläutert von Ludwig Tieck]

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers